



Bibliographische Daten

Titel: Geschichte der Stadt Nürnberg von dem ersten urkundlichen Nachweis ihres Bestehens bis auf die neueste Zeit
Ersteller: Johann Paul Priem
Signatur: Amb. 8. 1372

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Beilage zum General-Anzeiger
und
Korrespondent von und für Deutschland.

Geschichte der Stadt Nürnberg

von dem ersten urkundlichen Nachweis ihres Bestehens bis auf die
neueste Zeit

von Joh. Paul Priem.

Zweite Auflage, herausgegeben von Dr. Emil Reide. *)



Erst spät, nachdem seit Christi Geburt ein Jahrtausend und fünfzig Jahre verfloßen waren, tritt Nürnberg aus dem Dunkel der Vorzeit an das Licht der Geschichte. Und da auch ist es weiter nichts als der bloße Name, der uns in einer Urkunde, durch die Kaiser Heinrich III., auch der „Schwarze“ genannt, Hygena, der Unfreien des Edlen Nicolf die Freiheit erteilt, überliefert ist. Der Freibrief ist ausgestellt zu Nourenberg, wie es heißt, am 20. Juli 1050. Ob aber dies „Nourenberg“ eine Stadt, eine Burg, ein Dorf gewesen sei, davon erfahren wir weiter nichts. Immerhin kann man es als gute Vorbedeutung gelten lassen, daß es ein kaiserlicher Gnadenakt war, der in seiner urkundlichen Aufzeichnung zum ersten historischen Zeugnis für das Bestehen des dereinst so mächtigen Orts geworden ist.

Über die Entstehung und das erste Wachstum dieses Orts bis zu dem Zeitpunkt, wo ein mächtiger Herrscher des deutschen Reichs daselbst Hof hält, finden sich weder urkundliche Belege noch Zeugnisse von Zeitgenossen und alles, was uns die zahlreichen älteren Chroniken über die Vorzeit ihrer Stadt mit großem Ernst zu erzählen wissen, gehört in das Gebiet der Sage.

*) Unter diesem Titel erscheint soeben im Verlag der Joh. Phil. Kow'schen Buchhandlung (S. Braun) Theresienstraße 14 eine Buchausgabe obigen Textes auf gutem Papier mit vielen Abbildungen in ca. 25 Lieferungen à 40 Bg., worauf wir die Leser unseres Blattes noch ganz besonders aufmerksam machen.
D. R.